

## Tagesordnungspunkt

<b>FDP</b>		<b>Antrag</b>
Datum:	27.08.2019	<b>2019/0825/KT</b>
<u>Antragsteller/in</u>	Dr. Stefan Naas Holger Grupe Philipp Herbold	<b>Eingang Büro der Kreisorgane am 27.08.2019</b>
<b>Betreff:</b>	<b>Antrag der FDP-Kreistagsfraktion CO2-Bindung durch Aufforsten</b>	

### Beschlusstext

Der Kreisausschuss wird gebeten, mit den Städten und Gemeinden des Hochtaunuskreises, gemeinsam mit Hessen Forst, Gespräche zu suchen, um zu identifizieren, ob es Flächen im Hochtaunuskreis gibt, die zusätzlich aufgeforstet werden könnten. Über das Ergebnis soll im Ausschuss für Bau, Planung, Verkehr und Umwelt berichtet werden. Der Bericht soll unter anderem die potentiellen Flächen nach Ort und Größe benennen, die Geeignetheit (auch nach Baum/Waldart) darstellen und die möglichen Kosten einer Aufforstung der jeweiligen Areale skizzieren.

### Begründung

Eine aktuelle Studie der ETH Zürich zeigt deutlich, dass Aufforstung derzeit die beste verfügbare Lösung gegen den Klimawandel ist.

Weltweit könnten rund 0,9 Milliarden Hektar Landfläche zu neuen Wäldern aufgeforstet werden. Diese Waldfläche würde ausreichen, um zwei Drittel der menschengemachten CO<sub>2</sub>-Emissionen zu schlucken. Waldschutz und Aufforstung könnte damit eine der besten Lösungen für den Klimaschutz darstellen, so das Fachmagazin „Science“.

Bei einer Fläche von 482km<sup>2</sup> und einem großen Waldanteil sollten wir daher herausfinden, welchen Beitrag hier der Hochtaunuskreis leisten kann, ohne dass wertvolle Äcker oder Siedlungsfläche weichen muss, und wie groß ggf. das Potential ist.

### **Unterschriften:**

Dr. Stefan Naas

Holger Grupe

Philipp Herbold